

treffpunkt

MAGAZIN DER AK
NIEDERÖSTERREICH

04/20

CORONA-OFFICE

So sitzen
Sie richtig!

UMFRAGE

Aufs Auto
verzichten?

**DIE AK
IST FÜR SIE DA.**

Wann und wo:
noe.arbeiterkammer.at/kontakt



Plötzlich **GEKÜNDIGT!**

WAS TUN BEI JOBVERLUST UND FIRMENPLEITE.



KLIMA: Könnten Sie aufs Auto verzichten?

Ich meine ...



MAGDALENA TRISCHLER, Studentin, St. Pölten

„Ich habe kein Auto und wohne teilweise in Wien, dort bin ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. In St. Pölten geht's ohne Auto eher nicht.“



CHRISTIAN SCHREIBER, Angestellter, Oberwölbling

„Von zu Hause in die Arbeit bräuchte ich mit Bus, Bahn und der Zeit zum Umsteigen eine Stunde, mit dem Auto fahre ich zehn Minuten.“



GÜNTER KREUZER, Angestellter, St. Pölten

„Auf meinem Arbeitsweg kann ich auf unseren Wagen verzichten, aber ganz ohne geht's nicht, zum Beispiel brauche ich für den Einkauf unser Familienauto.“



BETTINA GABLONER, Lehrerin, St. Pölten

„Zur Arbeit kann ich täglich radeln. Wir machen auch gerne Radausflüge, aber es ist teuer und schwierig, das Rad in den Öffis mitzunehmen. Es gibt zu wenig Abstellplätze.“

Für die Umwelt auf das Auto verzichten können nur wenige. Vor allem auf dem Weg zur Arbeit ist das Auto in Niederösterreich, dem Land der Pendlerinnen und Pendler, das wichtigste Verkehrsmittel:

- ▶ 65 Prozent der täglichen Pendelstrecken werden im motorisierten Individualverkehr zurückgelegt.
- ▶ 21 Prozent der Erwerbstätigen nutzen den öffentlichen Verkehr.
- ▶ Nur acht Prozent nehmen das Rad.
- ▶ Fünf Prozent erreichen ihre Arbeitsstelle zu Fuß.

Im Waldviertel ist der Motorisierungsgrad deutlich höher als im Süden von Wien.

Was muss geschehen? AK-Experte Thomas Kronister meint dazu: „Umweltfreundliches Pendeln erfordert den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Radwege. Das beinhaltet leistbare Tarife für Bus und Bahn, gute Ausstattung und Erreichbarkeit von Haltestellen und Parkplätzen und kundenfreundliche Lösung bei Störungen sowie sichere und gut beleuchtete Radwege.“



„Das Pendeln mit dem Auto belastet Mensch und Umwelt. Der öffentliche Verkehr muss ausgebaut werden.“

DIPL. GEOGR. THOMAS KRONISTER,
Experte für Arbeit und Infrastruktur der AK Niederösterreich

6

Inhalt

treffpunkt

- 4 KURZ GEMELDET**
BFI-Kurse, Betriebskosten
- 5 MEINUNG**
Kürzer arbeiten?
- 6 PLÖTZLICH GEKÜNDIGT.**
Was tun bei Jobverlust und Firmenpleite.

Arbeit & Politik

- 10 CORONA-OFFICE**
So sitzen Sie richtig.
- 11 PROZESS GEWONNEN**
Nach 20 Jahren entlassen!
- 12 DIE AK SCHAUT HIN**
Hainburg
- 13 LEHRE**
Alles auf Schiene.
- 14 SCHNELLES GELD**
So fördert die AK.

Konsum & Freizeit

- 16 VKI-TEST**
Smartwatches
- 17 INSTALLATEURE**
Notdienste und Preise.
- 18 PARTNERSUCHE**
Schluss mit einsam, oder?
- 20 HAUSKAUF**
Kein Rücktritt!
- 21 MUSEUMS-MIX**
Eintritt zu gewinnen!
- 22 WANDERN**
Auf die Reispalpe!
- 23 KULTURGENUSS**
Nah und regional.



MARKUS WIESER
Präsident der AK Niederösterreich

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Coronakrise hat unsere Welt total verändert. Und sie hat die Schwächen, Schiefen und Veränderungen der Arbeitswelt noch deutlicher gemacht. Wir brauchen rasch eine breite Diskussion darüber, wie die Arbeitswelt künftig aussehen soll, damit der Wohlstand für alle Menschen in unserem Land gesichert ist. Meine Antwort darauf sind die „3 V“: Veränderung der Arbeitswelt, Verteilungsgerechtigkeit und Versorgungssicherheit.

In den vergangenen zehn Jahren ist die Arbeit, die von Menschen verrichtet wird, immer weniger geworden, obwohl die Zahl der Beschäftigten ständig steigt. Wenn wir Arbeitslosigkeit verhindern wollen, muss daher rasch gehandelt werden. Arbeit und Einkommen müssen in Zukunft so verteilt werden, dass möglichst viele einen Arbeitsplatz haben und für ihre Leistung auch fair bezahlt werden. Am Geld kann es dabei nicht scheitern.

Damit sind wir beim zweiten „V“, bei der „Verteilung“. Schon vor Jahrzehnten hat man alle Abgaben wie die Sozialversicherungsbeiträge nur auf die menschliche Arbeit bezogen. Das ist gleich geblieben, obwohl heute auch mit Maschinen, Computern und Robotern hohe Gewinne erwirtschaftet werden. Es ist falsch, wenn ein Betrieb mit 200 Beschäftigten mehr Abgaben zahlen muss als einer, der den gleichen Gewinn mit nur 20 Angestellten und zehn Robotern macht. Das muss geändert werden.

Das dritte „V“ betrifft die „Versorgungssicherheit“. Die Krise hat uns gezeigt: Die Produktion von Schutzausrüstung, Schutzmasken und Medikamenten ist vor Jahren ins Ausland ausgelagert worden. Wir in Europa haben uns nicht selbst mit dringendem notwendigem medizinischem Material versorgen können. Diese Produktion muss zurück nach Europa, nach Österreich, am besten nach Niederösterreich. Das schafft nicht nur Sicherheit, sondern auch Arbeitsplätze!

Was erwarten Sie sich in Zukunft von Ihrer Arbeiterkammer?
Schreiben Sie mir: m.wieser@aknoe.at



treffpunkt AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 05 7171-21911 oder -21920, E-Mail: presse@aknoe.at

KURZ gemeldet

BETRIEBSKOSTEN: Checken!

Reger Nachfrage erfreut hat sich die neue Sommeraktion der AK Niederösterreich, der Betriebskostencheck. Hunderte MieterInnen nutzten die Gelegenheit, ihre Abrechnung überprüfen zu lassen. Aktion versäumt? Die Wohnrechts-ExpertInnen helfen Ihnen bei allen Fragen zu Ihren Betriebskosten: 05 7171-23333

HIER BILDEN SICH NEUE
KARRIERECHANCEN



BILDUNGSPROGRAMM 2020/2021
BFI NIEDERÖSTERREICH

BFI NÖ: Neue Kurse!

Sprachkurs, Berufsreifeprüfung, Werkmeisterschule und mehr: Das BFI NÖ hat rund 1.000 Kurse im Angebot. Zusätzlich zum Präsenzunterricht können Sie einige Kurse auch online besuchen: Das „Online-Live-Training“ setzt hier neue Impulse.

Das aktuelle Kursprogramm finden Sie unter www.bfineo.at und [facebook.com/BFINEO](https://www.facebook.com/BFINEO). Sie können es unter der Hotline 0800 212 222 kostenlos anfordern.



treffpunkt 03/20

Ohne Oma geht nix!

Ich bin 52 Jahre alt und vor kurzem Oma von Frühchen-Zwillingen geworden. Mein Sohn meinte auf meine Frage, wer sich nach den zwei Jahren Karenzzeit um die kleinen kümmert: „Na ja, Mama, du wirst doch eh in ein paar Jahren in Pension gehen ...!“ Wenn ich in Pension gehe, sind die Kinder zwölf! Seine Antwort: „Aber wir waren doch immer bei Omi ... sie hat uns täglich von der Schule geholt ...“.

Hat man bedacht, dass Frauen bis 65 arbeiten müssen, bis sie ausgedient in Pension dürfen? Was hat meine Generation verbrochen, weil wir 10 Jahre länger einzahlen müssen? Ein reiches Land wie Österreich lässt uns ewig schufteln. Ich fahre täglich 140 km mit meinem Auto. Wie lange das noch geht? Keine Ahnung.

Rita Reicherstorfer per E-Mail

treffpunkt 03/20

Wenn laut zu laut ist

Danke für den interessanten Artikel über die Probleme mit den Nachbarn. Sicherlich hat sich während der Krise die eine oder andere schwierige Nachbarschaftssituation verschärft. Es musste bestimmt ab und zu auch einmal die Polizei geholt werden. Auch ich habe in dieser Zeit mit meinen Nachbarn viel mehr zu tun gehabt als vor den Ausgangsbeschränkungen. Wir hatten das Glück, dass wir aber einen guten Weg gefunden haben und sogar

ab und zu lautere Musik in Form von einem „Frühschoppen“ auf den Balkonen zu hören war und dadurch sind sogar echte Freundschaften entstanden.



Leider vermissen Sie in Ihrer Aufzählung, welche Schritte gesetzt werden können, wenn es zu einem Konflikt kommt, die Möglichkeit, eine „Nachbarschaftsmediation“ zu machen. Diese Möglichkeit erspart meistens viel Geld und vermeidet oft die Notwendigkeit, den Weg zu Gericht zu gehen. Dasselbe gilt übrigens auch für die Rubrik „Tierisches aus dem Gerichtssaal“. Ich freue mich, wenn Sie diese Anregung aufnehmen.

Irene Rohrmüller,
eingetragene Mediatorin, Wilhelmsburg

Redaktion: Vielen Dank, dass Sie uns diese Möglichkeit aufgezeigt haben.

treffpunkt 02/20

Sonderausgabe

Ich möchte mich herzlich für den Mundschutz bedanken, den ich gemeinsam mit Ihrer Zeitschrift erhalten habe. Eine Geste, die man eigentlich von der Regierung hätte erwarten dürfen, wurde von der Arbeiterkammer schnell und unbürokratisch gesetzt. Danke.

Elisabeth Podgornik, St. Pölten

treffpunkt 02/20

Sonderausgabe

Ich habe mich sehr über die Gesichtsmaske in der Sonderausgabe des treffpunkts gefreut. Super Idee. Auch die Sonderausgabe ist sehr gut gelungen. Gratuliere.

Danja Mlinaritsch, Geschäftsführerin
Verein Leader-Region Kamptal



DANKE I

Ich bedanke mich bei allen MitarbeiterInnen der AK, die für mein Recht als Arbeitnehmerin gekämpft haben. Ich werde die Kompetenz unserer AK in meinem Bekanntenkreis bewerben!

Maria Hauer per E-Mail

DANKE I

Ich möchte mich für die Unterstützung in der Angelegenheit „Arbeitsrecht gegen ÖSB Consulting GmbH“ bedanken. Ohne die AK Niederösterreich im Rücken wäre die Durchsetzung mit Bestimmtheit nicht möglich gewesen. Ich bin froh, ein negatives Kapitel in meiner beruflichen Laufbahn, dank Ihrer Unterstützung, positiv abzuschließen. Und ich bin froh, dass es eine Institution wie die AK gibt. Diese erscheint mir von Jahr zu Jahr wichtiger. Danke für euren Einsatz für Arbeiter und Angestellte.

Bernhard Rieder per E-Mail

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** Cr S. Belohlavek (sb), D. Rosenberger (dr), C. Karas (ck), C. Baumgarten (cb), P. Panzenböck (pp), B. Schabschneider (bsch), M. Neumeyer (mn), S. Karner (sk), L. Dietrich (ld), M. Gattinger (mg), M. Appinger (ma). **Layout:** Claudia Rauch-Gessl. **Hersteller:** Berger Ferdinand & Söhne GesmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. **Coverfoto:** Schuh **Redaktionsschluss:** 14. September 2020. **Adressänderungen:** mitgliedbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988.



Gewerkschaft & Wissenschaft

VERONIKA BOHRN MENA
Gewerkschafterin, GPA-djp



MAG.^A CHRISTINE MAYRHUBER
Ökonomin, WIFO

MITTEN IN DER GRÖSSTEN GLOBALEN WIRTSCHAFTSKRISE der 2. Republik pochen die Arbeiterkammern und Gewerkschaften auf eine Arbeitszeitverkürzung, so laut wie schon lange nicht mehr. Während das von manchen zum Anlass genommen wird, den Teufel an die Wand zu malen, ist das für Beschäftigte ein Grund zum Jubeln.

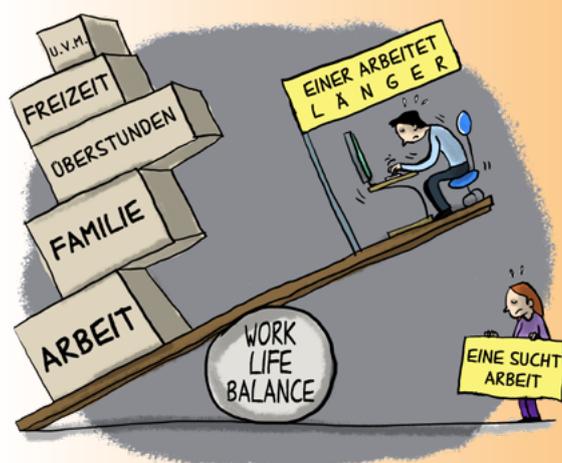
Mit Recht, denn mit dieser Reform würde sich die gesetzliche Arbeitszeit endlich wieder unserer tatsächlichen Arbeitszeit anpassen.

Schließlich ist Teilzeit ohnehin schon lange gelebte Normalität und Kurzarbeit wie Arbeitslosigkeit lassen sich ebenso wenig wegdiskutieren. Die Frage ist also nicht, ob wir kürzer arbeiten sollen, denn das tun wir ja ohnehin schon. Die Frage ist, wer dafür bezahlt. Bis jetzt sind das ausschließlich wir, die Beschäftigten, und das muss sich dringend ändern!

KÜRZER ARBEITEN: WAS BRINGT'S?

WOCHENARBEITSZEIT UND EINKOMMEN sind zwei Seiten derselben Medaille. Für die rund 896.500 teilszeitbeschäftigten Frauen und die rund 350.000 vollzeitbeschäftigten Frauen und Männer mit Niedriglöhnen – weniger als 1.580 Euro im Monat – würde eine Arbeitszeitreduktion eine Verschlechterung ihrer Einkommenslage bedeuten. Auch bei Arbeitslosengeld und Pension. Aus einer Frauenperspektive ist eine höhere Entlohnung – und nicht eine geringere Wochenarbeitszeit – ein zentraler Ansatzpunkt.

Eine reduzierte Arbeitszeit bei Vollzeitjobs hätte positive Effekte auf die Gesundheit, bei Neugestaltung der Arbeitsabläufe auch positive Effekte auf die Produktivität der Betriebe und die Beschäftigungszahlen zur Folge. Die Einkommens- und Kostenfrage bleibt für Beschäftigten und Betriebe allerdings aufrecht.



CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON



FOLGEN DER KRISE

Plötzlich ohne. Arbeit

Übervorteilt, zu Unrecht gekündigt, die Firma pleite:
Das Arbeitsleben kann hart sein. Besonders in Corona-Zeiten.
Mehr als 110.000 Personen haben heuer die **HILFE DER AK**
gebraucht. Doppelt so viele wie sonst.

Für den Waldviertler Textilhersteller Baumann hätte 2020 das Ende der wirtschaftlichen Probleme einläuten sollen. Mit Jahresbeginn zog die Firma einen Großauftrag eines französischen Bootsherstellers an Land. Im März kam Corona. Aus dem Großauftrag wurde nichts. Die Geschäftsführung fing an, Beschäftigte zu kündigen.

„Die meisten Kolleginnen und Kollegen sind beim AMS zur Kündigung angemeldet worden, ohne dass jemand mit dem Betriebsrat gesprochen hätte“, schildert Michael Schelm, Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats. Schelm sagt, er habe getan, was er konnte, um die Arbeitsplätze zu retten. „Wir haben auf Kurzarbeit hingewiesen, erfolglos. Ich habe angeboten, dass ich auf 20 Stunden reduziere, damit mein Assistent in der IT seinen Job behält. Auch das hat nichts genützt.“ 33 der 35 Beschäftigten des Textilherstellers verloren ihren Arbeitsplatz. Einschließlich einer Mutter in Elternteilzeit und der BetriebsrätInnen – die allesamt unter Kündigungsschutz stehen. „Das wäre nur im Fall einer Firmenschließung möglich gewesen oder wenn das Arbeits- und Sozialgericht den Kündigungen zugestimmt hätte. Beides ist nicht der Fall.“ Die AK Nie-

derösterreich hat im Namen der Betroffenen Klage beim Arbeits- und Sozialgericht eingebracht. Wegen der Corona-Krise gab es bis Redaktionsschluss keine Verhandlungen.

Corona als Ausrede?

Michael Schelm ist überzeugt, dass Corona nur die Ausrede war, um Kosten zu sparen. Das Unternehmen hat seit Jahren mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. „Schon im Vorjahr hat die Firma zwei Subfirmen angemeldet. Die hätten es ermöglicht, dass man Beschäftigte nach dem Textilgewerbe-Kollektivvertrag und dem Handels-Kollektivvertrag beschäftigt. Beide sind schlechter bezahlt als der KV der Textilindustrie, der logischerweise bei uns gilt.“ Die Gekündigten hätten seiner Überzeugung nach nach Wiedereinstellungen bei den Subfirmen arbeiten sollen – um deutlich weniger Geld als bisher.

Ein drastischer Fall, wie ein Betrieb in der Corona-Krise mit seinen Beschäftigten umspringt. Aber kein Einzelfall. Nicht alle Unternehmen fühlten sich an das Arbeitsrecht gebunden. Manche scheinen versucht zu haben, „teure“ MitarbeiterInnen loszuwerden (siehe Kasten). ▶

SCHWARZE SCHAFE: Chefs vor Gericht

KORNEUBURG: Ein Chef bietet einer Alleinerziehenden Kurzarbeit an. Im Gegenzug soll sie auf zehn Urlaubstage verzichten – sonst werde er keine Rücksicht darauf nehmen, dass alle Kinderbetreuungseinrichtungen geschlossen sind.

NEUNKIRCHEN: Eine Landschaftsgärtnerin erfährt kurz nach dem Lockdown, dass sie einer „Eilvernehmlichen“ Dienstauflösung zugestimmt haben soll. Unterschrieben hat sie nie eine. Der Chef meldet sie am nächsten Tag von der Krankenkasse ab.

WIENER NEUSTADT: Die fünf Beschäftigten eines Cafés werden mit 15. März gekündigt. Das Unternehmen bleibt den Lohn für März, Sonderzahlungen und offenen Urlaub schuldig. Auf Post reagiert es nicht.

HORN: Vier MitarbeiterInnen eines Unternehmens gelten laut ärztlichem Attest als COVID-RisikopatientInnen und müssen zu Hause bleiben. Der Chef zahlt die Gehälter für April nicht. Sein Argument: Die entsprechende Verordnung sei erst im Mai beschlossen worden. Dass sie rückwirkend für April gilt, ist ihm egal.

TULLN: Eine Handelsangestellte wird wegen Corona gekündigt. Als die AK Niederösterreich ihre offenen Ansprüche nachrechnet, wird klar: Der Chef hatte sie schon jahrelang unter Kollektivvertrag bezahlt. In Summe hat er ihr 10.000 Euro vorenthalten.

In all diesen Fällen hat die AK Niederösterreich die Rechte der Betroffenen vor dem Arbeits- und Sozialgericht eingeklagt. Die Verfahren sind noch offen.

*„Ich habe alles
versucht, aber die
Firma hat uns
gekündigt.“*

*Michael SCHELM,
Vorsitzender des
Angestelltenbetriebsrats*



► Insolvenz als wirtschaftliche Folge

Bei Level Europe war COVID mit Sicherheit keine Ausrede. Die Billigfluglinie hat den Lockdown nicht nur in Österreich wirtschaftlich nicht verkraftet. Monate ohne Einnahmen und ohne staatliche Beihilfen führten zur Insolvenz. Knapp 200 MitarbeiterInnen verloren ihren Arbeitsplatz. Ein Großeinsatz für die AK Niederösterreich. InsolvenzexpertInnen wie Felix Hochedlinger und Markus Penthor taten alles, damit die Beschäftigten ihre ausstehenden Löhne und Gehälter möglichst schnell vom Insolvenzentgeltfonds überwiesen

bekommen. Bei den Betriebsversammlungen wirkten die Beschäftigten von Level Europe gefasst – sofern das in so einer Lage möglich ist. Lotte Hösle-Ferstl war Personalchefin der Fluglinie: „Dass uns die Expertinnen und Experten der AK beraten und unsere Ansprüche anmelden, hilft in dieser belastenden Situation.“

Sie weiß, wovon sie spricht. Sie war schon bei Fly Niki beschäftigt. Die Fluglinie schlitterte vor zweieinhalb Jahren in die Insolvenz, Level Europe übernahm damals ein Viertel der Beschäftigten. „Leichter wird es beim zweiten Mal nicht“, sagt Hös-

WAS TUN BEI *Insolvenz?*



Mag.^a Ingrid ANZELETTI,
Leiterin Referat Insolvenz
AK Niederösterreich

1. Arbeitsbereit zeigen. Bleiben Sie auf keinen Fall auf eigene Faust zu Hause – auch, wenn der Lohn nicht bezahlt wurde.
2. AK-ExpertInnen werden bei der Insolvenzeröffnung mit der Betreuung der MitarbeiterInnen beauftragt. Sie berufen mit Betriebsrat oder Geschäftsleitung so rasch wie möglich eine Betriebsversammlung ein, bei der sie über die nächsten Schritte informieren. Sie melden Ihre Ansprüche beim Insolvenzentgeltfonds und bei Gericht an – kostenlos. Sie müssen sich keine Rechtsvertretung suchen.
3. Bereiten Sie alle nötigen Unterlagen vor: Lohn- und Gehaltsunterlagen, Dienstverträge, Ausweise, Kontodaten, Sozialversicherungsnummer und Listen von Arbeitszeitaufzeichnungen mit Überstunden, die nicht ausbezahlt wurden. Auf der Versammlung erfahren Sie auch, ob und wie Sie aus dem Betrieb ausscheiden können, ohne Ansprüche zu verlieren.

SERVICE: Alle Infos zum Thema Insolvenz finden Sie auf noe.arbeiterkammer.at/insolvenz



Lotte HÖSLE-FERSTL: „Leichter wird es auch beim zweiten Mal nicht.“

le-Ferstl, „eher im Gegenteil. Jetzt weiß ich, was es bedeutet, wenn man ein tolles Team verliert und so viel Kompetenz verloren geht.“

Angst vor der zweiten Welle

ExpertInnen befürchten, dass im Herbst eine große Insolvenzwelle losrollt (siehe Interview Seite 9). Bisher hat die ÖGK Sozialversicherungsbeiträge großteils gestundet und die Zahlungsaufschübe haben manchen Konkurs aufgeschoben. Das wird sich im Herbst ändern. Hochkonjunktur haben in dieser Krise ArbeitnehmervertreterInnen wie jene von ÖGB und AK Niederösterreich.

Trauriger Rekord

Im ersten Halbjahr 2020 beriet die AK Niederösterreich 110.000 Beschäftigte – das waren 50 Prozent mehr als im ersten Halbjahr

2019. Das ist eine Leistung, auf die auch Markus Wieser, Präsident der AK Niederösterreich und Vorsitzender des ÖGB NÖ, stolz ist. Gleichzeitig ist es ein trauriger Rekord. Der liegt auch an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und daran, dass so manche Firma versuchte, die Krise auszunutzen. Mitgespielt hat auch die Ankündigungspolitik der Regierung: „Nicht nur einmal hat man Maßnahmen in einer Pressekonferenz angekündigt und erst Wochen später eine Gesetzesvorlage präsentiert, wie etwa bei den Risikogruppen. Das hat für sehr viel Verunsicherung gesorgt, bei Beschäftigten und bei Arbeitgebern“, kritisiert Wieser. Seine Forderung: „Weniger ankündigen und mehr konkrete Lösungen vorstellen. Zu tun gibt es genug.“

C. Baumgarten, presse@aknoe.at

POSITIV: KURZARBEIT UND CO.

Einige Verbesserungen für ArbeitnehmerInnen hat es trotz aller Widrigkeiten gegeben.

- Corona-Kurzarbeit: Erfolg der Sozialpartner, hat Zehntausende Jobs gerettet.
- Schutz für COVID-19-Risikogruppen: für Erwerbstätige mit Risiko-Attest.
- Sonderbetreuungszeit: bis zu drei Wochen für Eltern von unter 14-Jährigen – zusätzlich zu Urlaub und Zeitausgleich
- Elektronisches Rezept: erspart Arztbesuch. Rezept in der Apotheke mittels e-card einlösbar.

Details und weitere Infos auf noe.arbeiterkammer.at/corona.

.... Von der AK beraten

 **86.074**
telefonisch

**Gesamt
110.000
Beratungen***

 **13.566**
persönlich

 **10.398**
schriftlich**

* 1. Halbjahr 2020

** Fax, Briefe, E-Mail, Online-Beratungen

ARBEITSMARKT: „Es wird ein heißer Herbst!“

AK Niederösterreich-Präsident **MARKUS WIESER** im „treffpunkt“-Interview über veränderte Arbeitswelt, Verteilungsgerechtigkeit und Versorgungssicherheit.

treffpunkt Seit Beginn der Corona-Krise suchen die Beschäftigten die Hilfe der AK Niederösterreich wie nie zuvor. Wie beurteilen Sie das?

Wieser: Allein im ersten Halbjahr haben wir 110.000 ArbeitnehmerInnen beraten. Das ist Rekord und zeigt die Leistungsfähigkeit und die Kompetenz unserer Fachkräfte. Darauf bin ich sehr stolz. Aber die vielen Anfragen machen mir auch Sorgen. Denn die Menschen rufen nicht zum Spaß an. Unklarheit besteht oft darüber, ob jemand zu einer Risikogruppe gehört oder wie das mit Kurzarbeit aussieht. Viele brauchen Hilfe, weil sie von heute auf morgen ihre Arbeit verloren haben. Und viele sind total verunsichert. Da wäre einiges vermeidbar gewesen.

treffpunkt Inwiefern?

Wieser: Wo die Sozialpartner gemeinsam Lösungen erarbeitet haben, hat es sehr gut geklappt, Stichwort Kurzarbeit. Aber seitens der Politik gab es immer wieder Pressekonferenzen, bei denen noch nicht beschlossene Maßnahmen angekündigt wurden oder schlicht falsch informiert wurde. Drei Minuten später haben die Menschen bei uns angerufen und gefragt, was das jetzt heißen soll. Übrigens auch Arbeitgeber. Da die richtigen Antworten zu finden, war für unsere ExpertInnen nicht immer einfach.

treffpunkt Die Infektionszahlen steigen wieder. Expecten Sie neue Probleme?

Wieser: Wir werden lernen müssen, mit und unter Corona-Bedingungen zu arbeiten. ArbeitnehmerInnenschutz steht dabei im Vordergrund. Weiters rechnen ExpertInnen mit einer Insolvenzwelle im Herbst. Das heißt, wir brauchen wirksame Instru-

mente zum Schutz vor Arbeitslosigkeit. Für uns als AK wird es ein heißer Herbst, denn auch die Gerichte haben viele arbeitsrechtliche Verfahren verschoben, die jetzt in den kommenden Wochen verhandelt werden.



Markus WIESER: „Wir müssen uns rasch auf die veränderte Arbeitswelt einstellen.“

treffpunkt Kann die Politik etwas dagegen tun?

Wieser: Natürlich kann sie. Für die nächste Zukunft sind mir dabei die „3 V“ wichtig: Veränderte Arbeitswelt, Verteilungsgerechtigkeit und Versorgungssicherheit. Die veränderte Arbeitswelt braucht die richtigen Rahmenbedingungen, Stichwort: kürzere Arbeitszeiten und faire Löhne. Zweitens Verteilungsgerechtigkeit: Wir müssen über die Finanzierung des Solidarstaats sprechen und über mehr Fairness im Steuersystem. Und drittens: Versorgungssicherheit. Wir brauchen auch in Zukunft ein sicheres Gesundheits- und Pflegesystem. Dort muss man investieren, statt zu sparen. Und wir müssen die Produktion von Schutzausrüstung und Medikamenten im Land ankurbeln. Das schafft auch Arbeitsplätze.

*Sitzen Sie
unbequem?
Das sollten
Sie ändern.*



**MITMACHEN
& GEWINNEN:**

Nehmen Sie an der Umfrage
„ARBEITEN IN DER
COVID-19-KRISE“
teil und gewinnen Sie einen von
fünf SPAR-GUTSCHEINEN
im Wert von 100 Euro.

CORONA-OFFICE: So klappt's

Wenn der Küchentisch zum Büro werden muss, leidet der Rücken und der Stresspegel steigt. Doch es gibt gute Notlösungen für das **ARBEITEN DAHEIM**.

Ziemliches Neuland betrat ein Drittel der Beschäftigten, als es im März hieß: ab ins Home-Office. Sie werkten zum ersten Mal von zu Hause aus oder viel häufiger als jemals zuvor?* Jede/r im eigenen Büro? Keineswegs! Dienst am Küchentisch war angesagt. Mit Rückenschmerzen und Verspannungen als Draufgabe. Dr. Claudia Grün & das ActiveLifeConcepts-Team vom Arbeitsmedizinischen Zentrum Mödling wissen, wie Sie sich in einem solchen Fall helfen können.



*„Wählen Sie zum Arbeiten
am Küchentisch nicht Ihren
Stammplatz.“*

Dr. Claudia GRÜN, AMZ Mödling

Für den Körper:

- ▶ **Sesselhöhe:** Knie im rechten Winkel oder Körpergröße in cm/3,72. Sitzkissen helfen.
- ▶ **Tisch:** Ellbogen bilden einen rechten Winkel, wenn die Unterarme auf dem Tisch aufliegen. Tische eventuell mit Büchern erhöhen oder Fußstütze verwenden.
- ▶ **Monitor:** 50 bis 80 cm entfernt platzieren, oberer Bildschirmrand deutlich unter Augenhöhe.
- ▶ **Position:** Becken leicht nach vorn kippen hält aufrecht. Haltung und Sitz öfter wechseln, beide Beine auf dem Boden, Beinfreiheit.
- ▶ **Mix:** 60 % Sitzen, 30 % Stehen, 10 % Bewegen. Im Gehen denken und telefonieren!
- ▶ **Lockern:** Unter „Übungen Bildschirmarbeitsplatz“ im Internet Videos zum Mitmachen suchen.

Für den Geist:

- ▶ **Raus aus dem Pyjama:** Ritual für den Start in die Arbeit finden – nicht zu leger kleiden. Nach Dienstschluss Wechsel in die Freizeitkleidung.
- ▶ **Platzwechsel:** Am Küchentisch nicht am Stammplatz arbeiten. Nach der Arbeit dreimal tief durchatmen und bewusst den Raum verlassen.
- ▶ **Fixe Zeiten:** Halten Sie fixe Zeiten ein. Unterbrechungen durch Privates minimieren. Tauchen Ihre Kinder in der Videokonferenz auf? Nehmen Sie es mit Humor.
- ▶ **Fixe Pausen:** Regelmäßig ein paar Minuten regenerieren und die Mittagspause einhalten.
- ▶ **Unterlagen weg:** Ausrüstung, Laptop, Unterlagen immer verstauen. So werden Sie in der Freizeit nicht an die Arbeit erinnert.



* IFES: Zeit- und ortsungebundenes Arbeiten, Mai 2020, Auftraggeber AK Wien
** durchgeführt von AK Niederösterreich und TU Wien: ww3.unipark.de/uc/arbeit/

PROZESS: Nach 20 Jahren entlassen

Wolfgang Prisching aus dem Bezirk Krems war fast 20 Jahre bei einem großen Autohändler im Raum Scheibbs beschäftigt. Bis sein Sohn sich dort wegen einer Reparatur einen Leihwagen nahm. Den gab er vollgetankt zurück. Weil Prisching das Auto des Sohnes im Gegenzug auf Firmenkosten betanken ließ, kam es zum Eklat. Es folgte eine Anzeige „wegen Diebstahl“ sowie die fristlose Entlassung. „Der Chef gab mir keine Möglichkeit, das richtigzustellen. Und das nach all den Jahren“, sagt er enttäuscht.

Vor Gericht. Der Mann wandte sich an die AK Melk. „Wir haben seine Ansprüche wegen der ungerechtfertigten Entlassung geltend gemacht“, berichtet Bezirksstellenleiter Peter Reiter. Dazu musste die AK vor Gericht. „Unser Mitglied erhielt 125.280 Euro zugesprochen. Das Urteil wurde vom Dienstgeber bekämpft, in zweiter Instanz aber vom Oberlandesgericht Wien bestätigt“, sagt Reiter. (sb)

TIPP: Probleme am Arbeitsplatz? Sie erreichen die AK unter **T 05 7171-22000**



Wolfgang PRISCHING hat recht bekommen.

VÄTER-KARENZ: Streit beendet

„Wenn wir das gewusst hätten, wäre ich nicht in Karenz gegangen“, sagt Roman Z. (Name geändert). Der 42-Jährige war im Sommer 2018 für zwei Monate in Karenz. Er und seine Frau sind verheiratet, haben aber zwei Wohnsitze in Wien und Niederösterreich. Dass sie „alles versucht haben, um das vorab mit der Krankenkasse zu klären“, half nicht. Sobald sein Sohn nach der Karenzzeit des Vaters wieder in Wien bei der Mama gemeldet war, erhielt der Papa von der Kranken-

kasse die Aufforderung zur Rückzahlung, weil das Kind nicht 91 Tage bei ihm gewohnt hat.

Gekippt. Die AK zog für ihn vor Gericht. Das Landesgericht gab der Familie recht, die Krankenkasse erhob Einspruch und jetzt, zwei Jahre später, hat der OGH die Mindestkarenzdauer für alleinstehende Väter gekippt. Es ist unzulässig, dass nur diese Väter mindestens drei Monate in Karenz sein müssen, um Kinderbetreuungsgeld zu bekommen. (bst)



Für alle Papas: Zwei Monate Karenz sind okay.

++ FAKTENBOX ++

Karenz: Die Fakten.

- ▶ Die Karenz kann zweimal geteilt werden. Ein Teil muss mindestens zwei Monate betragen.
- ▶ Der Elternteil, der sie beansprucht, muss mit dem Kind in einem Haushalt leben.
- ▶ Bei Teilung müssen sich die Eltern beim Antragstellen für eine von fünf Varianten entscheiden. Ändern nicht möglich.

FÜR SIE *gelöst*



AK-EXPERTE Ronald Stampf. Ein Angestellter aus St. Pölten erlitt im Dezember einen Herzinfarkt und wurde ein halbes Jahr später nach 23 Dienstjahren gekündigt. Seine Frau ließ die Endabrechnung von der AK prüfen. Gut so, denn es fehlten Beträge von Urlaubsgeld und Abfertigung. Die AK intervenierte, der Mann erhielt 5.758 Euro netto.



AK-EXPERTE Jürgen Binder. Ein 58-jähriger Arbeiter erkundigte sich bei der AK nach der Schwerarbeitspension. Sein Stichtag für die Pension: 1. Juni 2022. Es stellte sich aber heraus, dass er schon heuer ab 1. Dezember daheimbleiben kann. Weil er in der BUAk* ist und 18 Monate vor Pensionsantritt Anspruch auf Überbrückungsgeld hat.

*BUAK Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse



INFOS zur Väterkarenz: noe.arbeiterkammer.at/papamonat

AK REGIONAL:
Wir schauen hin!

Die AK ist in ganz Niederösterreich vor Ort.
Der Bezirksstellenleiter aus Hainburg berichtet
aus seiner Region.

Die Fakten

HAINBURG

Bezirk: BRUCK AN DER LEITHA Kfz-Kennzeichen: BL PLZ: 2410

Einwohner:

103.735 Bruck/Leitha

6.837 Hainburg

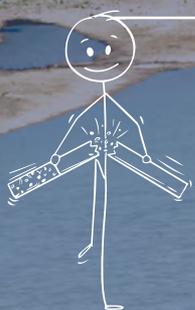
Bezirk mit dem höchsten
Bevölkerungswachstum:
+ 1.725 Menschen =
Anstieg um 1,7 %
(vgl. ganz NÖ nur
+ 0,4 %, 2019-2020)



NIE KALTE FÜSSE: IN DER
RÖMERSTADT CARNUNTUM GAB
ES BEREITS FUSSBODENHEIZUNG.

Di me giungye Haydn

KLASSIK UNTERM SCHILFDACH:
DER KOMPONIST JOSEPH HAYDN –
„DIE SCHÖPFUNG“ – STAMMT AUS ROHRAU.



Kultur statt Tabak:
2007 WURDEN IN DER TABAKREGIE
NOCH 20 MILLIARDEN ZIGARETTEN
PRODUZIERT. HEUTE RESIDIERT DORT
DIE HAINBURGER KULTURFABRIK.

2.211 €
Einkommen* brutto

47.574
Beschäftigte* im Bezirk

24.000
AuspendlerInnen*

NATIONALPARK
DONAU-AUEN:
ENTSTANDEN NACH
DEM KAMPF GEGEN
DAS KRAFTWERK 1984.

32.870
EinpendlerInnen*

Fotos: Mario Scheichel, wikipedia



„Wie im Bienenkorb“ Christian BAUER, Bezirksstellenleiter

In der östlichsten Stadt Österreichs ist Bezirksstellenleiter Christian Bauer im Einsatz. In Hainburg lässt es sich gut leben. Wohnen ist noch leistbar, die Verkehrsanbindungen passen auch. „Bei uns ist es wie im Bienenkorb. Morgens verlassen die Menschen die Stadt und fahren nach Wien, Mödling oder Schwechat in die Arbeit. Abends kehren sie zurück.“ Nur zehn Minuten von Hainburg entfernt liegt Bratislava. Von dort pendeln viele Beschäftigte in den Bezirk ein. „Sie sind meist im Gastgewerbe, im Pflegebereich und im Einzelhandel tätig.“ Aktuell hat Christian Bauer mit Kurzarbeit zu tun. Corona hat Spuren hinterlassen. „Momentan schaut es gut aus. Wenn es so bleibt, kommen wir glimpflich davon.“

noe.arbeiterkammer.at/hainburg

* Arbeitsbevölkerung = tatsächliche Arbeitsplätze ** mittleres Einkommen

Quellen: Statistik Austria (2020), Einkommensanalyse 2018, Sozialstatistisches Handbuch für Niederösterreich, Mein Bezirk. Daten, Fakten und Informationen, Pendleranalyse 2019

INTERVIEW



Mag.ª Silvia ANGELO,
ÖBB Infrastruktur AG

„Lehre auf Top-Niveau!“

Welche Lehrberufe bieten die ÖBB an?

Mechatronik/Automatisierungstechnik, Elektrotechnik/Anlagen- und Betriebstechnik und Gleisbautechnik sowie noch einige Eisenbahnspezialberufe.

Was müssen die Jugendlichen mitbringen?

Sie müssen die Pflichtschule positiv abgeschlossen haben und sich unserem Auswahlverfahren unterziehen. Dabei versuchen wir schon, individuelle Potenziale zu erkennen. Unsere Jugendlichen bekommen Ausbildungen auf Top-Niveau. Ein Anliegen ist mir, dass sich mehr Mädchen angesprochen fühlen.

Was ist Ihnen besonders wichtig?

Ständige Modernisierung. In St. Pölten bauen wir ein Lehrlingsheim. In den letzten Jahren haben wir vier Lehrwerkstätten errichtet und weitere zwei werden erbaut. Und die Lehrinhalte müssen den Anforderungen der Zeit entsprechen. Deshalb erweitern wir unser Lehrberufsportfolio und analysieren den Bedarf auf dem Markt.

Wann startet der ÖBB-Bildungscampus in St. Pölten?

Ab 2022 werden hier täglich bis zu 550 Personen geschult, die mithilfe von Lehrstellwerken, Modellanlagen und Simulatoren den Bahnbetrieb erlernen. Der Campus wird höchste Ausbildungsqualität und einheitliche Standards bieten. Die ÖBB haben den Anspruch, zu den Top-Arbeitgebern Österreichs zu zählen. Für alle, die von weiter herkommen, wird ein Nächtigungstrakt gebaut. Dadurch können sie gemeinsam lernen und essen, sich austauschen und unsere Freizeitanlagen nutzen.



Weitere Infos auf karriere.oebb.at.



Mag.ª Silvia ANGELO gratuliert 500. Gleisbaulehrling Manuel BERNHARDT

LEHRE: Alles auf Schiene

Manuel Bernhardt hat bei den ÖBB eine Lehre zum Gleisbautechniker gemacht. Ein Beruf mit **ZUKUNFT**.

Gleise verlegen, vermessen, Weichen montieren: Das und mehr gehört künftig zum Aufgabengebiet von Manuel Bernhardt. Der junge Mann hat in der Lehrwerkstätte St. Pölten eine Ausbildung zum Gleisbautechniker gemacht – und sie kürzlich als 500. Jungeisenbahner mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen: „Ich freue mich sehr!“

25 Lehrberufe

In der ÖBB-Lehrwerkstätte St. Pölten erlernen aktuell 128 Jugendliche einen Beruf, darunter auch fünf Mädchen. „In ganz Österreich haben wir rund 2.000

Lehrlinge in 25 Berufen. Damit sind wir der größte technische Lehrausbilder“, sagt Mag.ª Silvia Angelo, die als Vorstandsmitglied der ÖBB Infrastruktur AG auch für diesen Bereich zuständig ist. Lehre hat in St. Pölten seit 1925 Tradition. Der allererste Lehrling in der ÖBB überhaupt hat sogar schon 1895 begonnen.

80 Prozent der Jugendlichen bleiben – wie Manuel Bernhardt – nach der Lehre im Unternehmen, die restlichen 20 Prozent werden von der Wirtschaft mit offenen Armen aufgenommen.

Susanna Belohlavek, presse@aknoe.at

BILDUNG: Karenz verlängert!



Erleichtert: Tanja KERN kann ihre Ausbildung fortsetzen.

Maximal ein Jahr darf eine **BILDUNGSKARENZ** dauern. Durch den Lockdown wurden viele Kurse unterbrochen. Für die Betroffenen ein großes Problem. Auf Druck der AK wurde die Karenz verlängert.

Am 1. Dezember 2019 begann Tanja Kern mit ihrer Ausbildung zur Kinder- und Jugendbetreuerin. Nach einem Bachelor-Studium in Health-Service, einer Ausbildung zur diplomierten Krankenpflegerin auf Hochschulniveau, arbeitete sie als Behindertenbetreuerin bei der Caritas. Für die von ihr angestrebte Zusatzausbildung, die ein Jahr lang dauern sollte, ging sie ab Dezember in Bildungskarenz. Nur zweieinhalb Monate später erreichte das Corona-Virus Österreich und der Lockdown wurde ausgerufen. „Praktisch über Nacht gab’s keine Schule mehr, kein Pflichtpraktikum, und Homeschooling war bei uns nicht möglich“, schildert die 24-jährige St. Pöltnerin.

Finanzielle Ungewissheit

Nach und nach wurde ihr bewusst, dass ihr daheim nicht nur die Decke auf den Kopf zu fallen drohte, sondern dass die Folgen viel weitreichender waren. Denn laut Gesetz gibt es die finanzielle Unterstützung vom AMS nur, solange eine Maßnahme läuft. „Ich habe eine Wohnung und ein Auto zu finanzieren.

Andere in meiner Klasse haben Kinder, da war der Druck noch viel größer.“ Zusätzlich musste sie ständig erklären, warum ausgerechnet sie als Krankenpflegerin in Pandemiezeiten nicht im Einsatz war. „Die Weiterführung des Pflichtpraktikums war nicht möglich, weil wir während der Ausbildung über die Schule versichert waren. Wir haben uns schon überlegt, irgendeinen Job zu finden, denn irgendwie mussten wir überleben.“

Hundert Anrufe beim AMS

Doch so leicht ließen sich Tanja Kern und ihre Klassenkameradinnen nicht unterkriegen. Sie ergriffen selbst die Initiative. „Wir haben uns dabei gegenseitig abgewechselt und gut hundert Mal beim AMS angerufen. Lösung gab es aber keine, weil die gesetzliche Lage so ist, wie sie ist. Sogar Mails an das Ministerium haben wir geschickt, Antwort darauf bekamen wir keine.“

Kein Einzelfall

Auch bei der Arbeiterkammer sah man sich mit einer bislang beispiellosen Situation kon-

frontiert. Mag. Markus Riedmayer, Bildungsexperte der AK Niederösterreich: „Nachdem sich immer mehr Betroffene mit dem gleichen Problem an uns wandten, wussten wir, dass das kein Einzelfall war. Gleichzeitig war uns bekannt, dass die Regierung beim Bezug der Studienbeihilfe für Studierende – ein ähnliches Förderungsstruktur – sehr schnell reagiert und eine Lösung gefunden hat. Warum also sollte das nicht auch bei der Bildungskarenz für Werk tätige funktionieren?“

AK schlug Änderung vor

Die Arbeiterkammer erhöhte daher den Druck auf die Bundesregierung und forderte eine entsprechende gesetzliche Änderung. Diese wurde dann auch prompt mit den COVID-19-Sondergesetzen Anfang Juli im Nationalrat beschlossen.

Für Tanja Kern und ihre Kolleginnen ist die Welt wieder in Ordnung. Sie können sich auf den Abschluss ihrer Ausbildung konzentrieren. „Da muss man der AK schon ein großes Dankeschön aussprechen“, sagt sie.

Pablo Panzenböck, presse@aknoe.at



SIE HABEN FRAGEN ZUR WEITERBILDUNG?

Die BildungsberaterInnen der AK Niederösterreich sind für Sie da: 05 7171-27000.

AK: JETZT GELD FÜR NOCH MEHR KURSE!

Erweitern Sie Ihr digitales Know-how und sparen mit der AK-Förderung bares Geld.

▶ Mit dem AK-extra Digi-Bonus bis zu 150 € pro Jahr (Arbeitssuchende bis zu 220 €) für AK-gekennzeichnete EDV-Kurse.



▶ Das AK-extra Digi-Konto fördert zudem IT-Kurse mit bis zu 2.500 €.

Neu: Neben Bildungseinrichtungen wie etwa BFI oder WIFI wird ab sofort auch die Teilnahme von an FHs oder Universitäten angebotenen Lehrgängen gefördert (tertiäre Weiterbildung).



 [W noe.arbeiterkammer.at/digi](http://noe.arbeiterkammer.at/digi)

AK FÖRDERT: Schnelles Geld für Ihr Update!

Lebenslang lernen, um in der **DIGITALEN WELT** am Ball zu bleiben: Die AK unterstützt die persönlichen „Updates“ ihrer Mitglieder.

Als gelernter Mechatroniker mit HTL-Abschluss weiß Christian Rotter genau, wie schnell sich die digitale (Arbeits-)Welt weiterentwickelt und sich Anforderungen ständig ändern. Der 32-jährige Großengröndorfer hat sich deshalb angewöhnt, regelmäßig ein Auge auf Aus- und Weiterbildungsangebote zu werfen.

Wunschkurs am BFI

Zuletzt weckte ein KNX-Kompaktkurs beim Berufsförderungsinstitut (BFI) sein Interesse. Dabei handelt es sich um Softwareprogrammierung für intelligente Schalterlösungen in Gebäuden und Wohnungen, sogenannten „Smart-Homes“. Auf der Suche nach Fördermitteln für den Kursbesuch stieß er auf die Bildungsberatung der AK Niederösterreich.

Einfach und schnell

Nachdem er Kontakt aufgenommen hatte, brauchte er nur noch das Antragsformular auszufüllen und wenig später war das Geld für die Kursteilnahme auf sein Konto überwiesen. Dabei konnte er nicht nur den Digi-Bonus lukrieren, sondern auch einen Teil von seinem AK-Digi-Konto abbuchen, da es sich beim von ihm gewählten Kurs um eine vertiefende Ausbildung handelte.

„Natürlich muss man sich etwas Zeit nehmen, um über alle Fördermöglichkeiten Bescheid zu wissen. Die Recherchen zahlen sich aber aus. Mit den Digi-Förderungen der Arbeiterkammer war rund die Hälfte der Kurskosten abgedeckt, das ist schon eine gute Sache“, sagt Christian Rotter.

P. Panzenböck, presse@aknoe.at



*Christian ROTTER:
„Ich hab mir fast
die Hälfte der
Kurskosten erspart.“*

Wie gut sind Smartwatches als Fitnessarmbänder? Der VKI hat zwölf Modelle getestet.



WENIGER SMART

APPLE UND GARMIN. Von allen getesteten lieferten nur zwei Smartwatches in allen Bereichen annähernd korrekte Werte: Apple Watch 5 und Garmin Forerunner 245 Music.

UNZUVERLÄSSIG. Ohne Koppelung ans Smartphone geht wenig. Am brauchbarsten waren die Messungen in Teilbereichen beim Honor Band 5.

STIEFKIND DATENSCHUTZ. Anbieter, darunter Apple, Fitbit, Huawei und Samsung, räumen sich weitreichende Rechte bei der Datenerhebung und -weitergabe ein.

MESSEN: Auf Schritt und Tritt

Smartwatches werden als Kommunikationszentrale, Zweitdisplay und Fernbedienung fürs Handy genutzt – und als Fitnessstracker.

Distanz. Hier liefern sie meist nur Schätzungen. Ohne gekoppeltes Smartphone zeigten sie beim Radeln keine Strecke an oder sie maßen null Meter. Beim Gehen gaben sie statt der zurückgelegten 10.000 Meter Distanzen zwischen 6.050 und 8.950 Meter an.

Puls. Geradezu bedenklich waren die Abweichungen mancher Armbänder bei der

Pulsmessung. Das Xiaomi Mi Smart Band 4 zeigte im Mittel aller fünf Testpersonen einen um rund 18 Prozent zu geringen Puls an. **Brustgurt.** Zuverlässiger ist die Messung mittels Brustgurt. Allerdings beweist die Apple Watch 5, gefolgt von der Garmin Forerunner 245 Music, dass es auch anders geht. Der Preis ist freilich ein anderes Thema.

Mehr zum Thema

Die detaillierten Testergebnisse finden Sie (kostenpflichtig) hier: www.konsument.at/smartwatches082020

Marke	Type	Mittlerer Preis in €	TESTURTEIL Erreichte von 100 Prozentpunkten	AUSSTATTUNG						FITNESS	SMART-FUNKTION				DATENSCHUTZ UND -SICHERHEIT						
				Schlafüberwachung	Navigation mit GPS möglich	Höhenmesser integriert	Musikspieler ohne Smartphone nutzbar	Akkulaufzeit mit aktiviertem Trainingsmodus in h	Akkulaufzeit ohne aktiviertem Trainingsmodus in h		Ladezeit in h	Mängel in der Datenschutzerklärung	Gehen	Joggen		Radfahren	Schwimmen	Telefonieren	Nachrichten	Musikwiedergabe	Navigieren
Apple	Watch Series 5 Aluminium 44mm	466,-	gut (74)	✓	✓	✓	10	85	2,0	sehr deutlich	+	++	0	++	0	++	++	+	+	0	
Garmin	Forerunner 245 Music	298,-	gut (66)	✓	✓	✓	16	315	1,3	gering	+	0	+	+	-	0	0	+	++	0	
Garmin	Vivoactive 4	259,-	gut (60)	✓	✓	✓	17	96	1,5	gering	0	0	0	0	-	+	+	0	++	+	
Samsung	Galaxy Watch Active 2	222,-	durchschnittlich (58)	✓	✓	✓	11	60	2,3	sehr deutlich	0	-	0	-	0	++	++	+	++	+	
Fossil	Touchscreen Smartwatch DW6F1	99,-	durchschnittlich (52)	✓	✓	✓	4	105	1,3	sehr gering	0	0	0	-	-	+	+	+	0	+	
Samsung	Galaxy Watch Active (SM-R500)	189,99	durchschnittlich (52)	✓	✓	✓	8	68	2,5	sehr deutlich	-	0	-	-	-	+	+	+	++	+	
Michael Kors	Access Runway DW7M1	159,29	durchschnittlich (50)	✓	✓	✓	4	105	1,3	gering	0	0	0	-	-	+	+	+	0	+	
Denver	SW-650	83,99	durchschnittlich (46)	✓	✓	✓	20	126	3,3	sehr deutlich	0	0	0	+	-	-	0	-	-	entf.	+
Huawei	Watch GT2	199,99	durchschnittlich (46)	✓	✓	✓	24	288	1,4	sehr deutlich	0	-	0	0	0	0	++	0	+	0	
Swisstone	SW 700 Pro	68,99	durchschnittlich (42)	✓	✓	✓	8	330	2,0	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	entf.	entf.	+
Fitbit	Versa 2	179,-	weniger zufriedenst. (38)	✓	✓	✓	24	144	2,0	sehr deutlich	-	-	-	-	+	0	+	0	+	-	
Fitbit	Versa Lite Edition	124,99	weniger zufriedenst. (38)	✓	✓	✓	21	210	1,8	sehr deutlich	-	-	-	-	-	0	0	+	+	entf.	-

Zeichenerklärung: ✓ = ja entf. = entfällt Beurteilungsnoten: sehr gut (++) , gut (+) , durchschnittlich (0) , weniger zufriedenstellend (-) , nicht zufriedenstellend (- -)
 Prozentangaben = Anteil am Endurteil Preise: Juni 2020

Bei Reisewarnung:
Storno ohne Spesen!



REISESTORNO: Unerlaubte Spesen

Ein Städtetrip nach Barcelona oder ein wenig Sonne tanken auf Mallorca – viele hätten sich im Herbst gerne noch eine Auszeit gegönnt. Aufgrund von Reisewarnungen fallen aber immer wieder Reisen ins Wasser. Die rechtliche Regelung ist klar: Können Reisen aufgrund von COVID-19 nicht durchgeführt werden, ist die Stornierung kostenlos möglich. Die Anzahlung für Flüge und Hotel wird rückerstattet. Immer wieder verrechnen Reiseveranstalter dafür aber Bearbeitungsgebühren. Das ist nicht erlaubt.

Tipp. Werden Ihnen für die kostenlose Stornierung Spesen verrechnet, helfen Ihnen die KonsumentenberaterInnen der AK weiter. Lassen Sie von den ExpertInnen prüfen, ob das Vorgehen Ihres Reiseveranstalters in Ordnung ist oder ob Ihnen unerlaubt Spesen verrechnet wurden, die Sie nicht bezahlen müssen. (ck)

INFO: AK-Konsumentenberatung:
T 05 7171-23 000, noe.arbeiterkammer.at/corona

INSTALLATEURE: Besser regional

Wenn der Boiler kaputt ist und das Bad unter Wasser steht, muss es schnell gehen. Da haben unseriöse Notdienste mit Top-Platzierung in der Google-Suche leichtes Spiel. Damit Betroffene besser zwischen seriösen und unseriösen Anbietern unterscheiden können, hat die AK nachgefragt: Wie viel kosten Installateure in Niederösterreich?

Stundensatz. Erhoben wurden der Stundensatz für einen Facharbeiter bzw. für eine Partie*. Die günstigste Facharbeiterstunde liegt bei 60, die teuerste bei 98 Euro. Auch der Standort spielt eine Rolle. So kostet die Stunde im Weinviertel um 6,4 Euro mehr als im Waldviertel. (ck)

TIPP: Auch regionale Unternehmen bieten Notdienste an. Klären Sie schon am Telefon die benötigte Leistung und zu erwartende Kosten (auch für Wegzeit) ab und notieren Sie diese. Ist mehr Zeit, holen Sie einen verbindlichen Kostenvoranschlag ein.



Gesamte Erhebung,
Tipps & Notrufnummern
regionaler Betriebe:



FAKTENBOX

AK ERHEBT:
Kosten und
Notdienste

Stunde eines
Facharbeiters:

60 – 98 Euro

nach Viertel (Median):

68 Euro
Waldviertel

74,40 Euro
Weinviertel

73,20 Euro
Industrieviertel

69,48 Euro
Mostviertel

Partiestunde*:

99 – 156 Euro

KOSTEN FÜR ANFAHRTSWEG:

Verrechnung pauschal,
nach gefahrenen Kilometern
oder als Arbeitszeit

*Facharbeiter + Lehrling/Helfer

AUFSTEIGER & ABSTEIGER *des Monats*



joe24. Ein Korneuburger Ehepaar hatte für April beim Reisebüro joe24 eine Flussreise gebucht. Wegen Corona fiel sie ins Wasser, der Veranstalter musste absagen. Die geleistete Anzahlung blieb er aber schuldig. Die AK intervenierte und das Reisebüro joe24 sorgte für eine rasche Rückzahlung. Top!



TGN Installationstechnik. Wochenende und die Therme defekt. Ein Brucker rief nach kurzer Suche im Internet die Firma TGN Installationstechniken. Die kam, sagte, eine neue Therme sei notwendig, und verrechnete für den Einsatz 700 Euro. Dabei war nur ein Ventil defekt, das eine regionale Firma dann günstig tauschte.

PARTNERSUCHE: Schluss mit einsam, oder?

Beinahe jede/r Dritte in Niederösterreich ist Single. Der Großteil der einsamen Herzen ist – auch in Coronazeiten – auf der Suche nach einer „**BESSEREN HÄLFTE**“. Doch nicht immer geht dabei alles glatt.

Enttäuschend, mehr Worte hat Herr K. (Name bekannt) nicht für seine Suche nach einer Partnerin, mit der er durch dick und dünn gehen kann. Mit diesem Wunsch hatte sich der Mann aus dem Bezirk Horn an eine Partnervermittlungsgesellschaft gewandt. Er fühlte sich gut aufgehoben. Gemeinsam mit der Agenturmitarbeiterin erstellte er sein Wunschprofil der Traumpartnerin. Gesellig sollte sie sein und tierlieb. Man würde ihn bei der Suche nach seiner Herzdame unterstützen, hieß es. Also unterschrieb Herr K. einen Jahresvertrag für 2.340 Euro, aufgeteilt auf zwölf Monatsraten. Die Agentur lieferte dem Endfünftziger wie ausgemacht die Kontaktdaten von sechs Damen, die ebenfalls auf Partnersuche waren. Herr K. verabredete sich mit ihnen. Gefunkt aber hat es bei keiner. Weitere Vorschläge lieferte die Agentur nicht.

Muss sie auch nicht, sagt AK-Konsumenberater Alexander Hosner: „Mit der Übermittlung der vertraglich vereinbarten sechs Kontaktvorschläge hat die Agentur ihre Pflicht erfüllt.“

Lange Laufzeit, hoher Frust

Sehr zum Leidwesen der Partnersuchenden. Denn so wie dem Mann aus Horn ergeht es vielen Kundinnen und Kunden von Partnervermittlungsgesellschaften. Oft werden die Kontaktvorschläge bereits bald nach Vertragsbe-

Checkliste für Suchende

- ▶ Ist das Unternehmen **SERIÖS**? Holen Sie Erfahrungsberichte ein.
- ▶ Wie genau entspricht das angegebene Profil **IHRER VORSTELLUNGEN**?
- ▶ Was **KOSTET** der Vertrag für die gesamte Laufzeit?
- ▶ Besteht ein **RÜCKTRITTSRECHT** für den Fall eines überstürzten Vertragsabschlusses?
- ▶ Wie lange besteht die **VERTRAGSBINDUNG**?
- ▶ Welche **FRISTEN** sind zu beachten?
- ▶ **VERLÄNGERT** sich der Vertrag automatisch, wenn man nicht rechtzeitig kündigt?

1,4 Mio.
Singles zwischen
18 und 65 Jahren

jeder 3.
in NÖ ist Single

8 von 10
wünschen sich
PartnerInnen



ginn übermittelt. Werden die persönlichen Vorstellungen nicht erfüllt oder stimmt die Chemie nicht, ist die Enttäuschung groß. Denn die Raten werden trotzdem bis zum Ende des Vertrags abgebucht. Einfach aussteigen kann man nicht: „Ist der Vertrag einmal unterschrieben, gilt er auch – nur wenn die Unterzeichnung nicht in den Geschäftsräumen der Agentur stattfand, kann man 14 Tage lang davon zurücktreten“, sagt Hosner. Für bis dahin bereits erhaltene Kontaktvorschläge ist Wertersatz zu bezahlen.

Online-Plattformen boomen

Jeden Monat gehen etwa 720.000 Österreicherinnen und Österreicher bei der Partnersuche einen moderneren Weg – sie vertrauen auf Online-Portale. Und nutzen

einen entscheidenden Vorteil: Die Zahl der Personen, mit denen sie in Kontakt treten können, ist unbegrenzt. Außerdem kann man 14 Tage lang vom Vertrag zurücktreten, wenn einem die Online-Suche nicht liegt. Auch hier gilt: Die Plattform darf einen anteiligen Wertersatz verlangen.

Achtung, Stolpersteine

Doch auch bei der Partnersuche im Internet warten Stolpersteine. Diese Erfahrung machte Doris S. (Name bekannt). Sie nutzte ein Angebot einer bekannten Online-Plattform: sechs Monate Mitgliedschaft um nur 25 Euro monatlich. Die Amstettnerin hatte Glück und traf einen Mann, der ihr auf Anhieb gefiel. Schon bald war die Partnerbörse in Vergessenheit geraten.

720.000

monatlich auf
Online-Partner-
suche

50 %

davon suchen
„etwas Ernstes“

beliebt

Social
Dating-
Apps

Tipps fürs Blind Date

LOCATION

In Corona-Zeiten ist ein Date an der frischen Luft angesagt. Vielleicht ein Spaziergang im Grünen oder ein Bummel in der Stadt?

OUTFIT

„Verkleiden“ bringt nichts. Sie sollen sich wohlfühlen – bleiben Sie Ihrem Stil treu.

GESPRÄCH

Alte Liebschaften und persönliche Probleme sind keine Themen fürs erste Date. Stellen Sie Fragen und zeigen Sie so Interesse an Ihrem Gegenüber.

PLUSPUNKTE

Sie punkten mit Höflichkeit, guten Umgangsformen und ehrlichen Komplimenten.

AUTHENTISCH SEIN

Alle zwei Monate auf Weltreise? Weder zu dick auftragen noch tiefstapeln ist sinnvoll.

Aber die Freude währte nur kurz. Frau S. hatte auf die Kündigung der Mitgliedschaft vergessen. So verlängerte sich diese automatisch um ein ganzes Jahr – zum nun doppelten Preis von 50 Euro im Monat. „Wenn Sie sich bei einer Online-Partnervermittlung anmelden, achten Sie unbedingt auf die Vertragslaufzeit, die Fristen und das Kleingedruckte. Zwar erinnern die Plattformen per E-Mail über das Ende der Vertragslaufzeit, doch reagiert man nicht rechtzeitig, verlängern sich viele Mitgliedschaften automatisch“, erklärt der Konsumentenschützer. Anders war es bei Frau S. Das Online-Portal hatte vergessen, sie über die Verlängerung zu informieren. Damit ist die Vertragsverlängerung ungültig

und Frau S. kann unbeschwert ihr Liebesglück genießen.

Und Herr K.? Der Mann aus Horn ist noch immer auf der Suche – aber nur mehr im täglichen Leben. Denn wer weiß: Vielleicht steht die Traumpartnerin schon an der nächsten Supermarktkassa hinter ihm.

Carina Karas, presse@aknoe.at

Quelle: Marketagent.com, Singlebörsen-Vergleich.at

COMIC COMIC COMIC COMIC
COMIC COMIC COMIC COMIC
COMIC COMIC COMIC COMIC

So schnell kann's gehen.



www.leopoldmaurer.com

Bevor Sie beim Hauskauf zuschlagen, rechnen Sie besser alles gut durch.

AK-Tipp



Mag.^a Corinna RIEDLER, LL.M., AK-Wohnrechtsberaterin

**KAUFANBOT:
Was beachten?**

Kann ich von einem Kaufanbot zurücktreten?

Bei einem Anbot, egal, ob für einen Hauskauf oder das Mieten einer Wohnung, handelt es sich um eine verpflichtende Vertragserklärung. Durch Ihre Unterschrift ist es sowohl gegenüber einem Makler als auch dem Verkäufer bzw. Vermieter einer Immobilie verbindlich.

Klären Sie daher die Finanzierung unbedingt bereits im Vorfeld ab. Denn ein einseitiger Rücktritt, wenn es mit der Bank nicht klappt, ist nicht möglich. Eine Möglichkeit ist, das Anbot unter Vorbehalt abzugeben. Nur die Formulierung „vorbehaltlich positiver Finanzierung“ reicht aber oft nicht. Beschreiben Sie die geplante Finanzierung so konkret wie möglich. Erlaubt ist der Rücktritt vom Kaufanbot ohne Angabe von Gründen, wenn es am Tag der Erstbesichtigung unterschrieben wurde.

HAUSKAUF: Kein Rücktritt möglich

Der Traum vom Haus mit Garten ist geplatzt. Eine **ABSCHLAGS-ZAHLUNG** muss Familie J. trotzdem leisten.

Die Zwei-Zimmer-Wohnung gegen ein Familiendomizil mit Garten tauschen wollte ein frisch verheiratetes Pärchen aus dem Bezirk Krems. Nach einigen Besichtigungsterminen war klar: Das hier wird unser neues Zuhause! Am nächsten Tag unterschrieb Herr J. das Kaufanbot für das Haus. Der anschließende Weg zur Bank aber verlief ganz und gar nicht wie erhofft. „Man sagte uns, man könne uns die Kreditsumme von 350.000 Euro unmöglich gewähren“, schildert der Mann fassungslos.

Finanzierung gescheitert. Er wandte sich an den Makler, um vom Kaufanbot zurückzutreten.

Dieser klärte ihn auf: Der Verkäufer hatte das Anbot bereits angenommen, der Vertrag sei somit gültig. Das bedeutet, nicht nur die Maklerprovision, sondern auch der gesamte Kaufpreis für das Haus waren nun fällig, ein Rücktritt nicht mehr möglich. Das Paar suchte das Gespräch und kam mit einem blauen Auge davon: Der Makler verzichtete aus Kulanz auf die Hälfte der Provision. Mit dem Verkäufer konnten sie sich auf eine Abschlagszahlung von 5.000 Euro einigen. Für die Zukunft hat das Paar eines gelernt: keine Unterschrift ohne gesicherte Finanzierung.

Carina Karas, presse@aknoe.at

ACHTUNG, NEBENKOSTEN

Beim Hauskauf ist es mit dem Kaufpreis allein noch nicht getan. Dazu kommen noch Nebenkosten, die Sie unbedingt einkalkulieren sollten:

- ▶ Grunderwerbsteuer
- ▶ Grundbucheintragungsgebühr
- ▶ Maklerprovision
- ▶ Anwalts- oder Notarkosten
- ▶ Kosten für die Beglaubigung der Unterschriften
- ▶ Bankspesen für die Eintragungskosten vom Pfandrecht ins Grundbuch

FAUSTREGEL: Planen Sie für die Nebenkosten zusätzlich rund 10 Prozent des Kaufpreises ein.

i RAT & HILFE: Die AK-WohnrechtsexpertInnen beraten Sie zu Fragen rund um Hauskauf und Wohnungsmiete: T 05 7171-23333 (Mo bis Fr, 8 bis 13 Uhr) oder per **E-Mail** an mietrecht@aknoe.at

AKextra Die AK-WohnrechtsberaterInnen erreichen Sie unter: 05 7171-23333.

Bitte informieren Sie sich auf der jeweiligen Website über die Corona-Schutzmaßnahmen.

Oktober

10. OKTOBER: Schloss Esterhazy

Haydn à la carte. Auf dem Programm von Dirigent Nicolas Altstaedt und der Hadyr Philharmonie stehen Joseph Haydns Sinfonie C-Dur „Il Distratto“, sein in den 1960er-Jahren wiederentdecktes Cellokonzert Nr. 1 und Franz Schuberts 5. Symphonie. Mit der Service-Karte zahlen Sie 10 Prozent weniger für 2 Konzertkarten. Details: www.esterhazy.at



BIS 31. OKTOBER: SONNENWELT Großschönau



Ausflugsziel für die Familie. Groß und Klein lernen hier spielerisch alles über Umwelt und Energie von damals, heute und morgen. Der Energie-Erlebnis-Spielplatz bietet Outdoor-Spaß für Kinder. Bei Vorlage der Service-Karte erhalten Sie 10 Prozent Ermäßigung auf Ihre Eintrittskarte sowie 10 Prozent Rabatt auf den Einkauf im Shop. Infos: www.sonnenwelt.at

November

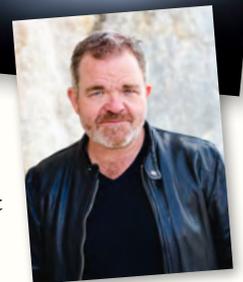
21. NOVEMBER: Festspielhaus St. Pölten

Österreich-Premiere von „Schwanensee“. Angelin Preljocaj und sein Ensemble aus dem französischen Aix-en-Provence zeigen einen Mix aus klassischem und zeitgenössischem Tanz. Tschaikowskis berühmte Komposition wird live interpretiert vom Tonkünstler-Orchester unter der Leitung von Yannis Pouspourikas. AK-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf 2 Tickets. Mehr: www.festspielhaus.at



25. NOVEMBER: Theater Akzent

Servus Wien! Shalom Hollywood! Der Abend ehrt KünstlerInnen, die im Exil Filmgeschichte schrieben. Cornelius Obonya, Ethel Merhaut und Bela Koreny erinnern mit Musik, Texten und Anekdoten an Größen wie Billy Wilder, Fritz Lang, Hedy Lamarr u. v. m. InhaberInnen der Service-Karte sparen 10 Prozent an der Tages- und 50 Prozent an Abendkassa: www.akzent.at



GEWINN:

Unter den Einsendungen verlosen wir 3x2 Kombi.Tickets für die Kunstmeile Krems (Landesgalerie, Kunsthalle, Forum Frohner, Karikaturmuseum). Infos: www.kunstmeile.at. Tipp: AK-Mitglieder sparen beim Eintritt.

Die Lösung und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie an [treffpunkt AK Niederösterreich](mailto:treffpunkt@aknoe.at), Kennwort „Museums-Mix“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder an karte@aknoe.at. Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 1.11.2020. Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen

E P M U L T I M E D I A
 I E A B P P N E L V A Q
 F R U E K A S G E I S U
 A F D S G S T A D T K A
 R O I U N T A L I R U R
 G R O C U E L L E I L E
 O M G H R L L O R N P L
 H A U E H L A C K E T L
 T N I R E L T S N E U K
 I C D B U A I K C U R D
 L E E T F G O L A T A K
 T N E V E I N T R I T T

RÄTSEL-ECKE

MUSEUMS-MIX

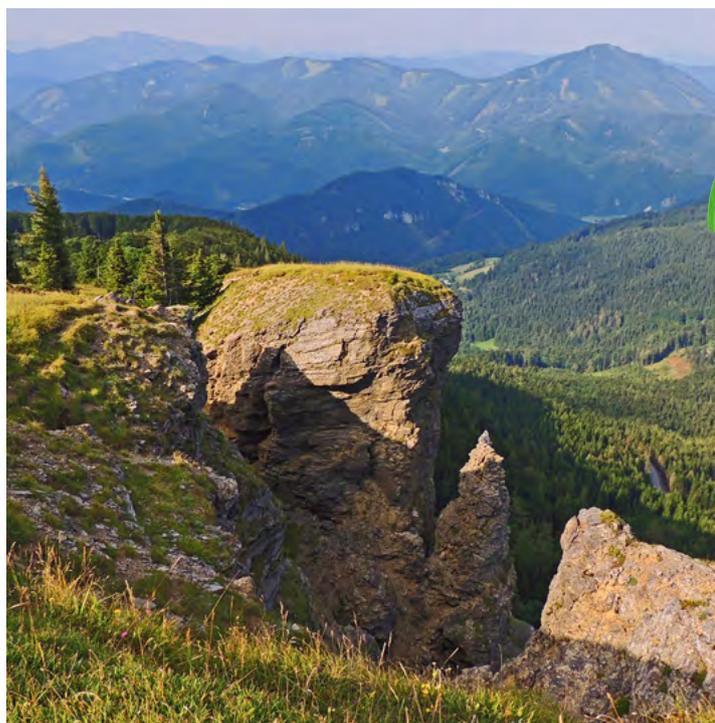
Lust auf eine Ausstellung? Beweisen Sie sich in der Kunst des Rätselns und erraten Sie Begriffe rund um das Museum.

In diesem Mix stecken 22 Begriffe aus dem musealen Bereich. Sie finden sie waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn (Ü=UE).

Die Buchstaben, die zu keinem der gesuchten Wörter gehören, ergeben aneinandergereiht ein Medium der Kunst und Kunstvermittlung.

© Fotos: Andreas Hafenscher; SONNENWELT/schewig Fotodesign; DEUXPONTIS Manufacture d'histoires; Cornelia Gubauer

Auftragung „Schloss-Mix“: PRINZ EUGEN VON SATOYEN



Die Reisalpe liegt auf 1.399 Meter in den Gutensteiner Alpen.



FREIZEIT-TIPP: Auf die Reisalpe

Unterwegs mit Bernhard Baumgartner

Die Reisalpe, der höchste Berg der Gutensteiner Alpen, wird meist vom Ebenwald bei Kleinzell aus in kaum zwei Stunden bestiegen. Von der Südseite her, ausgehend von Hohenberg durch das Andersbachtal, dauert es doppelt so lang. Doch es gibt einen Geheimtipp: Von der Hauptstraße vor Hohenberg abzweigend (Reisalpen-Wegweiser bei der Häusergruppe Innerfrahfeld), ermöglicht eine rumpelige Forststraße die Fahrt bis zu einem kleinen Park-

platz vor der Brennalm. Bald sind dann die südseitigen Gipfelwiesen erreicht, und nach einer Strecke am Rand der wilden Reismäuer taucht das Reisalpenschutzhaus auf. Es bietet Einkehr an Wochenenden bis zum „Zuschneien“ und eine überwältigende Aussicht, wenn das Wetter passt!



INFO: niederösterreich. naturfreunde.at und Wanderführer „Voralpen, vom Pielachtal bis zu den Müritzteger Alpen“ im Kral-Verlag.

© Bernhard Baumgartner

GELÄHMT: Ein Mann berichtet!

Wieso gehst du so komisch? Warum kündigt einer wie Sie seinen Job? Haben Sie Sex? Diese und ähnliche Fragen musste sich Hannes Glanz Zeit seines Lebens stellen lassen. Er leidet von Geburt an unter einer spastischen Lähmung und musste sich jede Freiheit hart erkämpfen. In dem biografischen Werk erzählt der Autor und Satiriker immer wieder über Vorurteile, die nur verwundern können. Dabei schreckt er nicht davor zurück, überaus intime Geschichten zum Besten zu geben. Er berichtet über sein Leben als „Behinderter“ und seine Anstrengungen, ein normales Leben führen zu können. Das Unglaubliche: Seinen Sinn für Humor hat er dabei nie verloren. Ein starkes und berührendes Buch zu einem unschlagbaren Preis.

Was Sie schon immer von einem Krüppel wissen wollten! Biografie. Hannes Glanz, 2016. Weishaupt Verlag. € 2,90 (Taschenbuch)/€ 5,99 (eBook). 264 Seiten. ISBN: 978-3-7059-0389-0



WEBTIPP



AK-Newsletter. Darf mich mein Chef während der Kurzarbeit kündigen? Kann ich von einem Kaufanbot zurücktreten? Wohin am Wochenende? Ob Arbeit, Konsumentenschutz, Schule oder Freizeitangebot: Mit den AK-Newslettern bleiben Sie auf dem neuesten Stand. Jetzt anmelden auf noe.arbeiterkammer.at/newsletter.

Resturlaub. Wenn Ihr Dienstverhältnis endet und Sie Ihren Urlaub nicht aufgebraucht haben, steht Ihnen Ersatz zu. Denn offener Urlaub wird anteilig oder zur Gänze ausbezahlt. Um wie viele Tage es sich wirklich handelt, können Vollzeitbeschäftigte nachrechnen auf: <https://resturlaub.arbeiterkammer.at>



© stock.adobe.com

AK-BUCHTIPPS von Markus Neumeyer.

► GESCHICHTEN

In seinem vorigen Buch hat Abboud vom Krieg erzählt. Jetzt sind Ankunft und das Leben in Europa Thema. In meinem Bart versteckte Geschichten. Biografisches. Hamed Abboud, 2020. Edition Korrespondenzen. € 20. 160 Seiten. ISBN 978-3-902951-44-1



► FAKTEN

Der Autor beschreibt den Aufstieg der Kunststoffe und erklärt, welche Probleme uns die bunte Plastikwelt macht. Plastik – Der große Irrtum. Sachbuch. Stefan Schweiger, 2020. Riva Verlag. € 20,60 (Taschenbuch)/€ 15,99 (eBook). ISBN: 978-3-7423-1013-2



► WIE EIN KRIMI

So kam die #metoo-Bewegung ins Rollen. Ausgezeichnet mit dem Pulitzer-Preis. #metoo – Von der ersten Enthüllung zur globalen Bewegung. Sachbuch. Jodi Kantor und Megan Twohey, 2020. Tropen Verlag. € 18 (TB)/€ 13,99 (eBook). 448 Seiten. ISBN: 978-3-6085-0471-2



► EIN KRIMI

Der schweigsame Streifenpolizist Grímsson wird in einen Mord hineingezogen, der ganz Island erschüttert. Top-Thriller! In schwarzen Spiegeln. Krimi. Stefán Máni, 2019. Edition M. € 8,20 (TB)/€ 4,28 (eBook). 339 Seiten. ISBN: 978-2-9198-0609-6



Sparen Sie mit Ihrer Service-Karte

Herbst-Aktion

gültig von September bis Dezember 2020

5 Nächte bleiben – 4 Nächte zahlen

(Vollpension oder Frühstück)

Preisbeispiel (für AK-Mitglieder):

74 Euro p.P. pro Nacht im DZ mit Vollpension



Genuss & Erholung

Der Herbst in der Rax-Schneebergregion gehört zu den schönsten Jahreszeiten. Gönnen Sie sich eine unvergessliche Auszeit und wählen Sie aus unserem vielfältigen Angebot.

im
Herbst

Unsere Genuss-Angebote:

- **Wild-Dinner** 09.10.2020
mit Weinbegleitung
- **Kabarettabend Mike Supancic** 17.10.2020
mit Kabarettmenü
- **Winzer-Dinner** 23.10.2020
(Weingut Salzl Seewinkelhof, Illmitz)
- **Gansl-Dinner** 06.11.2020
- **Silvester-Gala** 31.12.2020
mit Live-Musik

Termine und Preise siehe seminarparkhotel.at

Infos & Buchungen: 2651 Reichenau an der Rax, Trautenberg-Straße 1,
Tel. 02666 58110, E-Mail: office@seminarparkhotel.at



Exklusives
Angebot für
AK-Mitglieder

PARKHOTEL
HIRSCHWANG
SEMINAR • RESTAURANT • EVENT

AK SCHWECHAT: Neue Leiterin!

Seit 1. Juli hat Marianne Landa (47) die Leitung der Bezirksstelle Schwechat übernommen. Sie verfügt bereits über 26 Jahre Schwechat-Erfahrung, denn früher war sie beim Catering-Unternehmen Lagarderer – vormals Airst – am Flughafen beschäftigt. Schon dort hat sie sich in der Arbeitnehmervertretung engagiert: „Ich war 22 Jahre lang Betriebsrätin, elf davon als Vorsitzende“, sagt Landa. Eine Erfahrung, die sie in der dynamischen Region, dem größten Wirtschaftsstandort Niederösterreichs, sicher gut gebrauchen kann.



AK-Bezirksstellen:
INFOS und alle
SPRECHSTUNDEN
finden Sie auf
[noe.arbeiterkammer.at/
kontakt](http://noe.arbeiterkammer.at/kontakt)

KULTUR: Nah & günstig

Die AK-Kulturpartner bieten Kabarets, Festivals, Konzerte und Theater in Niederösterreich zum Sonderpreis an: Entdecken Sie zum Beispiel „großARTig Großschönau“ im Waldviertel, „Die Bühne Purkersdorf“ im Wienerwald, das Stadttheater Mödling oder die Kleinkunsthöhle in Zwentendorf. Mit Ihrer Service-Karte erhalten Sie ein ermäßigtes Ticket. Alle Infos: noe.arbeiterkammer.at/kultur



© Fotos: stock.adobe.com, Mario Scheibel, AK Niederösterreich

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname _____ Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



urlaubsbox

Freu Dich drauf!
Schenken
oder selbst
verreisen

*Ein Kurzurlaub
von Urlaubsbox ist immer ein
Volltreffer: Egal, ob Sie selbst
entspannen wollen oder bereits
jetzt das perfekte Weihnachtsgeschenk
suchen. Und das Beste:
Wann und wohin die Reise geht,
bestimmt jeder selbst.
1.000 Hotels stehen zur
freien Auswahl.*

www.urlaubsbox.com



„Kleine Auszeit“

Kurzurlaub für 2 Personen

- 1 Übernachtung im Doppelzimmer
- inkl. Frühstücks-Buffer
- inkl. 30 Euro Wertgutschein für Hotelleistungen
- überwiegend 4-Sterne-Hotels

Für
AK-Mitglieder
79,90 Euro statt
99,90 Euro



„Wohlfühltag“

Kurzurlaub für 2 Personen

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer
- inkl. Frühstücks-Buffer
- inkl. 60 Euro Wertgutschein für Hotelleistungen
- überwiegend 4-Sterne-Hotels

Für
AK-Mitglieder
143,90 Euro
statt
179,90 Euro

„Zauberhaftes Österreich“

Kurzurlaub für 2 Personen

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer
- inkl. Frühstücks-Buffer
- inkl. 80 Euro Wertgutschein für Hotelleistungen
- überwiegend 4-Sterne-Hotels



Für
AK-Mitglieder
191,90 Euro
statt
239,90 Euro



20 % Rabatt mit Ihrer Service-Karte bei Bestellung einer der oben genannten Urlaubsboxen.

Für alle weiteren Urlaubsboxen gibt es für AK-Mitglieder einen Rabatt von 10 %.

**Kaufpreis gültig bis 31.01.2021.
Buchbarkeit 3 Jahre.**

Urlaubsboxen

Die perfekte Geschenkidee für jeden Anlass.

- Insgesamt über 1.000 Hotelpartner in 13 Ländern Europas
- Mindestens 3 Jahre lang buchbar
- Termin und Hotel zur freien Auswahl
- Edle Geschenkverpackung

Mitspielen und Urlaubsboxen gewinnen!



Die AK Niederösterreich verlost 6 Urlaubsboxen „Zauberhaftes Österreich“

Beantworten Sie folgende Frage:
Wie viele Hotels stehen bei Urlaubsbox zur freien Auswahl?

- A) 500 Hotels
- B) über 1.000 Hotels

Die richtige Antwort und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie bitte bis 1. November 2020 mit dem Kennwort „Urlaubsbox“ an die AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten oder per E-Mail an gewinnspiel@aknoe.at

Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen. Die GewinnerInnen werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.